

ORTHOPÄDIE

Die Grundlage für eine gezielte, nicht nur am Beruf, sondern am Arbeitsplatz orientierte Rehabilitation der von chronisch-unspezifischen Rückenschmerzen Betroffenen ist eine Erhebung der am betreffenden Arbeitsplatz regelmäßig erlebten, biomechanisch ungünstigen Wirbelsäulenbelastungen sowie die Exposition gegenüber Lärm, Hitze, Noxen und weiteren Stress verursachenden Faktoren, wie Publikumsverkehr, Bildschirmarbeit etc. So werden Rückschlüsse auf die vorkommenden Arbeitsbelastungen und damit letztlich auf die Arbeitsbeanspruchungen ermöglicht. Der hier vorgestellte Arbeitsbelastungsbogen (Arb-B) ist ein Instrument zur Orientierung über die am Arbeitsplatz vorliegenden Belastungen, welches in überschaubarer Zeit und ohne großen Aufwand die notwendigen Daten liefern kann.

R. K. Meier et al.

Berufliches Anforderungserleben von Rückenschmerzpatienten: Standardisierte Erfassung mit dem Arbeitsentlastungsbogen Arb-B S. 7

PSYCHIATRIE

Patienten begegnen während eines Aufenthaltes in der Akutpsychiatrie einer Reihe von unterschiedlichen Gruppenangeboten, Rahmenbedingungen und Settings. Insbesondere für die Patienten, die sich zum ersten Mal in der Klinik befinden, sind diese Begegnungen neu und lösen noch zusätzlich Ängste und Unsicherheiten aus, da sich ihnen der Sinn und Zweck der unterschiedlichen Therapiegruppen nicht sogleich erschließt. Das vorgestellte Konzept der Orientierungsgruppe betrachtet die Betroffenen als aktiv handelnde Kunden und Experten für ihren Heilungsprozess, die zur aktiven, beweglichen Mit- und Neugestaltung ihrer Ausgangssituation befähigt werden sollen.

Lutz Gierig und Dagmar Hülsewiesche

Die Orientierungsgruppe: Ein systemisch/lösungsorientierter Ansatz unter Einbeziehung der ausdruckszentrierten Methode S. 15

SOZIALPOLITIK

Ab dem 1. Mai 2002 gelten in Deutschland neue Standards in Sachen Barrierefreiheit und Gleichbehandlung von behinderten Menschen. Das „Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen und zur Änderung anderer Gesetze“ – das sogenannte Bundesgleichstellungsgesetz für Behinderte – soll die gleichberechtigte Teilhabe von behinderten Menschen am Leben in der Gesellschaft auf Bundesebene gewährleisten. Welche Änderungen das neue Gesetz bringt und wie es einzuschätzen ist, beschreiben die Autoren, selbst betroffen und seit Jahren in der Selbsthilfebewegung behinderter Menschen engagiert.

Ottmar Miles-Paul und Alexander Drewes

Bundesgleichstellungsgesetz für Behinderte setzt neue Standards in der Behindertenpolitik S. 19

Themenvorschau Heft 8/2002

- Der Stellenwert praktischer Fertigkeiten in der Ausbildung von Ergotherapeuten in Europa
- Gesundheitsförderung und Prävention in der aktuellen gesundheitspolitischen und medizinischen Diskussion
- Tests unter der Lupe: Pegtests
- Der Weg zurück – vom Kriegstrauma zurück zur Handlungsfähigkeit (Sudan)

Ergotherapie & Rehabilitation wird regelmäßig an ZPID, IBZ, IBR, CINAHL, EMBASE und OTDBASE zur bibliographischen Auswertung verschickt.

- 3 Editorial
- 5 Forum
- 6 Aus der Redaktion
- 7 Orthopädie
R. K. Meier, W. Roth, C. Minke, C. Schromik, S. Oestreicher, K. Drescher:
Berufliches Anforderungserleben von Rückenschmerzpatienten: Standardisierte Erfassung mit dem Arbeitsentlastungsbogen Arb-B
- 15 Psychiatrie
Lutz Gierig und Dagmar Hülsewiesche:
Die Orientierungsgruppe: Ein systemisch/lösungsorientierter Ansatz unter Einbeziehung der ausdruckszentrierten Methode
- 19 Sozialpolitik
Ottmar Miles-Paul und Alexander Drewes:
Bundesgleichstellungsgesetz für Behinderte setzt neue Standards in der Behindertenpolitik
- 25 Aus der Arbeit des DVE
- 38 Aus der Praxis für die Praxis
- 39 SchülerInnenseite
- 40 Fortbildungen der DVE-Gremien und -Kooperationspartner
- 42 Adressen
- 43 Tagungskalender
- 45 Buchbesprechungen & Buchhinweise
- 48 Zeitschriftenauswertung
- 50 Hinweise & Informationen
- 54 Produkthinweise
- 55 Termine & Seminare
- 59 Verschiedenes
- 59 Stellengesuche
- 60 Stellenangebote
- 67 Impressum